

Windpark Marpingen Repowering (Gemeinde Marpingen-Berschweiler)

**Antrag auf Genehmigung nach
§ 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)**

Antragsteller: **ABO Wind AG**
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Telefon: (0611) 267 65-0

Ansprechpartner: Albrecht Gölzer

Telefon: (0681) 99 88 99-5
Telefax: (0681) 99 88 99-4
E-Mail: albrecht.goelzer@abo-wind.de

Datum: Antragsdatum 17.12.2020

Kurzbeschreibung

Die ABO Wind AG plant in der Gemarkung Berschweiler (Gemeinde Marpingen) in dem Bereich Metzelberg nordwestlich der Ortslage Berschweiler auf privaten Flächen die Errichtung und den Betrieb von zwei Windenergieanlagen (WEA). Die beiden WEA-Standorte liegen innerhalb der Konzentrationsfläche für Windenergienutzung des FNP der Gemeinde Marpingen und innerhalb des Bebauungsplans Windpark Metzelberg, dessen Änderung parallel zum Genehmigungsverfahren durchgeführt wird. Die bisherige Fassung des Bebauungsplans stellt die derzeit in Betrieb befindlichen drei WEA auf dem Metzelberg dar. Diese sollen im Rahmen der Errichtung der beiden neuen WEA zurückgebaut werden (Repowering). Im Rahmen des Repoweringvorhabens soll der seit über 16 Jahren genutzte und akzeptierte Standort für Windenergieanlagen im Offenland auch in der Zeit nach dem EEG-Ende der Bestandsanlagen im Sinne der Gewinnung erneuerbarer Energien genutzt werden.

Das Vorhaben wird in Abstimmung mit der Gemeinde Marpingen durchgeführt, die parallel an der Aufstellung eines Bebauungsplans für die Errichtung von zwei Windenergieanlagen arbeitet. Die planerischen Leistungen erfolgen in direkter Abstimmung mit der Gemeinde und ABO Wind durch das Büro Argus Concept, Homburg.

Technische Daten der geplanten WEA

Geplant ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen des Typs Vestas V162 6,0 MW mit einer Gesamthöhe von ca. 200 m (Nabenhöhe: 119 m, Rotordurchmesser: 162 m) und einer elektrischen Nennleistung von je 6.000 kW. Damit werden insgesamt 12,0 MW elektrische Nennleistung installiert.

Lage und Beschreibung der Standorte

Die geplanten Standorte befinden sich nordwestlich des Ortsteils Berschweiler auf dem Metzelberg in unmittelbarer Nähe zur Gemeindegrenze mit Tholey. Beide Windenergieanlagen werden auf privaten Flurstücken geplant und ragen mit dem Rotor und der Baulast auf Nachbargrundstücke und einen Weg.

Tabelle 1 führt die Nummer und die jeweiligen Standortgrundstücke der beiden geplanten WEA auf. Beide WEA werden im Offenland errichtet.

Der Abstand zur nächstgelegenen Wohnbebauung in den benachbarten Ortsteilen beträgt ca. 840 m (Berschweiler), ca. 2,1 km (Marpingen) und ca. 1,62 km (Sotzweiler). Der Abstand zu Einzelgehöften im Außenbereich beträgt ca. 515 m (Einöder Hof), ca. 533 m (Münchborner Hof) und ca. 525 m (Andreashof).

Tabelle 1:

WEA-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück
1	Berschweiler	8	63/2
2	Berschweiler	9	1

Geographische Standortkoordinaten

Tabelle 2 gibt die Standortkoordinaten der geplanten WEA in den Koordinaten UTM (ETRS89), Gauß-Krüger, Zone 2 (Bessel) und in geographischer Länge und Breite an.

Tabelle 2:

WEA-Nr.	Höhe Grund über NN	Gesamthöhe ü. NN	UTM (ETRS89)		Gauß-Krüger (Bessel, Potsdam)		Geogr. Koordinaten	
			E	N	E	N	E	N
1	359,3	559,3	355706	5478895	2573238.9	5479234.8	49° 26' 44.07	7° 0' 33.63
2	365,5	565,5	356272	5478650	2573814.3	5479012.4	49° 26' 36.62	7° 1' 2.04

Zuwegung und Erschließung

Die Zufahrt erfolgt über die L303 von Tholey kommend. Danach führt die Zufahrt über bestehende Wirtschaftswege zunächst zur WEA 1 und von dort über eine temporäre direkte Zuwegung weiter zur WEA 2. Die dauerhafte Erschließung der WEA 2 erfolgt über bestehende Wege. Der Wegeausbau erfolgt durch Einbau/Aufbau von Schottermaterial bzw. durch eine seitliche Erweiterung bestehender Wege auf eine Breite von ca. 4,50 m. In Kurvenbereichen sind zusätzliche Ausrundungen bzw. Verbreiterungen erforderlich, die ebenfalls geschottert werden. Teile der Zuwegung und der Ausrundungen werden nur temporär mit auslegbaren Platten hergestellt. In der Ortsdurchfahrt Tholey ist für den Transport der Rotorblätter der Einsatz eines Selbstfahrers vorgesehen. Dies führt in der Folge auch zu geringeren Kurvenradien beim Ausbau der Wege in der Einfahrt zum Windpark.

Betriebsweise

Zur Bewertung der Geräuschemissionen wurde eine Schallvorprognose durch das Ingenieurbüro für Energietechnik & Lärmschutz IEL GmbH in Aurich erstellt. Im Ergebnis wird aufgezeigt, dass an den relevanten Immissionspunkten bei den gewählten Betriebsmodi in der Nacht der zulässige Immissionsrichtwert entweder unterschritten wird, oder aber der Anteil der einzelnen WEA an den jeweiligen IPs unter der Irrelevanzgrenze liegt, und der Betrieb damit zulässig ist. (siehe Register 7).

Die Bewertung der Schattenwurfgesamtbelastung durch das oben genannte Gutachterbüro beurteilt die Belastung an den repräsentativen IPs. Überschreitungen werden durch die Implementierung von Schattenwurfmodulen in die WEA-Steuerung vermieden. (Register 7). In Register 3 ist im Herstelldokument „Schatten-Abschaltsystem“ eine Funktionsbeschreibung des Abschaltmoduls gegeben.

Auswirkungen des Vorhabens

Da die Genehmigung nach dem förmlichen Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit und freiwilliger Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt wird, wurde von einer UVP Vorprüfung abgesehen.

Für die Kartierung der Avifauna und der Fledermäuse wurde das Planungsbüro *NeulandSaar* (Nohfelden) beauftragt.

Die Bewertung der Auswirkungen des geplanten Windparks auf die Natur, sowie die Bilanzierung der Eingriffe wird im Rahmen der parallel erfolgenden Änderung des Bebauungsplanes „Windpark Metzelberg“ durch das Büro Argus Concept in Homburg vorgenommen. Entsprechende Gutachten und der Bebauungsplan mit Begründung, integriertem Umweltbericht und Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung sind in Register 8 zu finden. (werden nachgereicht)

Aufstellung der Herstell- und Rückbaukosten

Die Inbetriebnahme des Windparks ist für Ende 2022 geplant. Der Betrieb des Windparks ist für die Dauer von 25 Jahren vorgesehen. Der vollständige Rückbau der Windenergieanlagen ist nach Betriebsende eingeplant und wird über eine Rückbaubürgschaft abgesichert.

Gemäß der in Register 4 angegebenen Kostenaufstellung betragen die Herstellungskosten je Windenergieanlage 2.648.650,00 € ohne Umsatzsteuer. Darin enthalten sind

Windpark Marpingen / Repowering

Antrag nach BImSchG 17.12.2020

Rohbaukosten in Höhe von 1.548.650,00 € ohne Umsatzsteuer. Die Rückbaukosten pro Windenergieanlage betragen laut Herstellerdokument je WEA 106.580,00 € zuzüglich der gültigen Mehrwertsteuer.

Wiesbaden, Rev (1) 29.04.2021

ABO WIND AG



Albrecht Gölzer